Die MITTE-Mappe präsentiert Dir die Herangehensweise an Stadtentwicklung von MITTE und unsere daraus entwickelten Formate und Werkzeuge.

Wir möchten unser Wissen mit Dir teilen und an vielen Stellen von urbanen Räumen in Anwendung bringen, um so mehr Leben und Empathie in der Stadt in kooperativer Zusammenarbeit zu ermöglichen.

MITTE

2020 - 2021

urban
MITTE
playground

Gefördert durch: Kiel. Sailing.City.

MITTE Kiel - So machen wir Stadt:

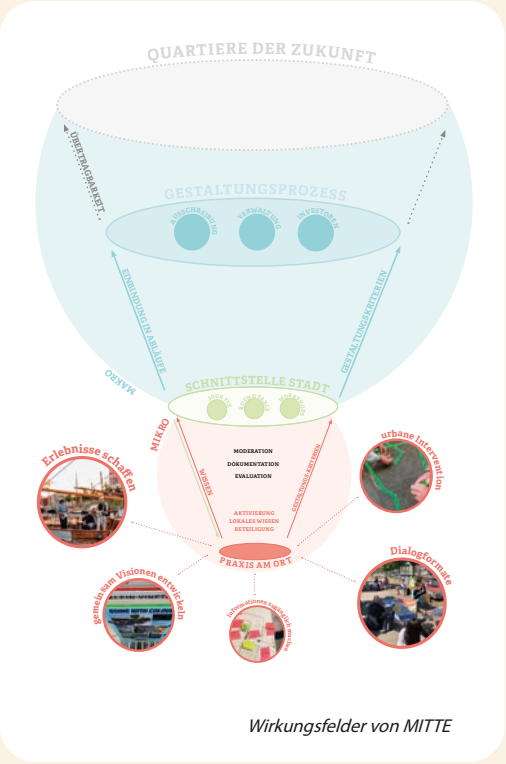
Eine Zukunftsstadt braucht ein Wir-Gefühl! Die Zentrierung auf den Menschen, dem Bedürfnis sich zugehörig zu fühlen und die eigene Umwelt mitzugestalten, sind zentrale Bedingungen für die Stadt der Zukunft. Nur im gemeinsamen Stadtmachen können wir den großen Herausforderungen unserer Zeit, wie der sozialen Spaltung, entgegenwirken. MITTE Kiel macht Stadt empathisch und lebendig:

Wir träumen von Städten, die Menschen miteinander in Verbindung bringen und Raum zur Mitgestaltung geben. Städte, die durch aktives Zuhören und gemeinsames Experimentieren neue Strukturen und Angebote schaffen, die den Menschen die Möglichkeiten geben, sich im Stadtraum lebendig zu fühlen.

MITTE ist gestartet mit der Idee eine neue Mitte für Kiel zu gestalten, an dem Ort wo sich Ost- und Westufer in Kiel treffen. Den Weg dahin und darüber hinaus beschreiten wir als einen **dialogischen Stadtentwicklungsprozess**: Gemeinsam mit den lokalen Akteur*innen & Netzwerken und anhand der räumlichen Potentiale.

Dabei fungiert MITTE als eine Art **Schnittstelle** zwischen den Mikrourbanen Prozessen des Ortes und einem Netzwerk aus lokalen Initiativen sowie der Verwaltung in der Meso-Ebene, um neue Kommunikationsformen zwischen Zivilgesellschaft und Stadt zu schaffen. Ziel ist es, das Wissen **koproduktiv** zusammen zu bringen und daraus zukunftsorientierte Gestaltungen des Ortes, der Makro-Ebene, zu bewirken.

Durch einen Förderfond der Landeshauptstadt Kiel für kreative Projekte wurde die zivilgesellschaftliche Initiative gestützt und konnte am Beispiel der Kieler Hörn explorativ seit März 2020 einen dialogischen und koproduktiven Ansatz testen.



Wirkungsfelder von MITTE

Die daraus entstandenen **MITTE-Formate und Werkzeuge** findest du in dieser Mappe.

Dies ist auch eine Einladung an dich: Können wir dich unterstützen, deinen urbanen Lebensraum lebendiger zu machen?

info@mittekiel.de

www.mittekiel.de

mitteurbanplayground

Die Einladung für eine neue Diskussionsrunde an diese sehr kreativen und mit wichtigen Argumentationen aufwartenden Leute, sollten Sie unbedingt mit in Ihre Planungen einbeziehen.

- Walter Ehlert,
Autor und Gründer gaardian.org

Ich finde diese Austauschformate sehr wichtig und glaube auch, (...) dass an solchen Treffen noch mehr Personen aus der „Entscheider*innen-Ebene“ teilnehmen sollten, um die Tragweite zu erhöhen.

- Tobias Laufenberg,
Stadtverwaltung Kiel

urban
MITTE
playground

Gefördert durch: Kiel. Kiel Sailing.City.

VERNETZUNG

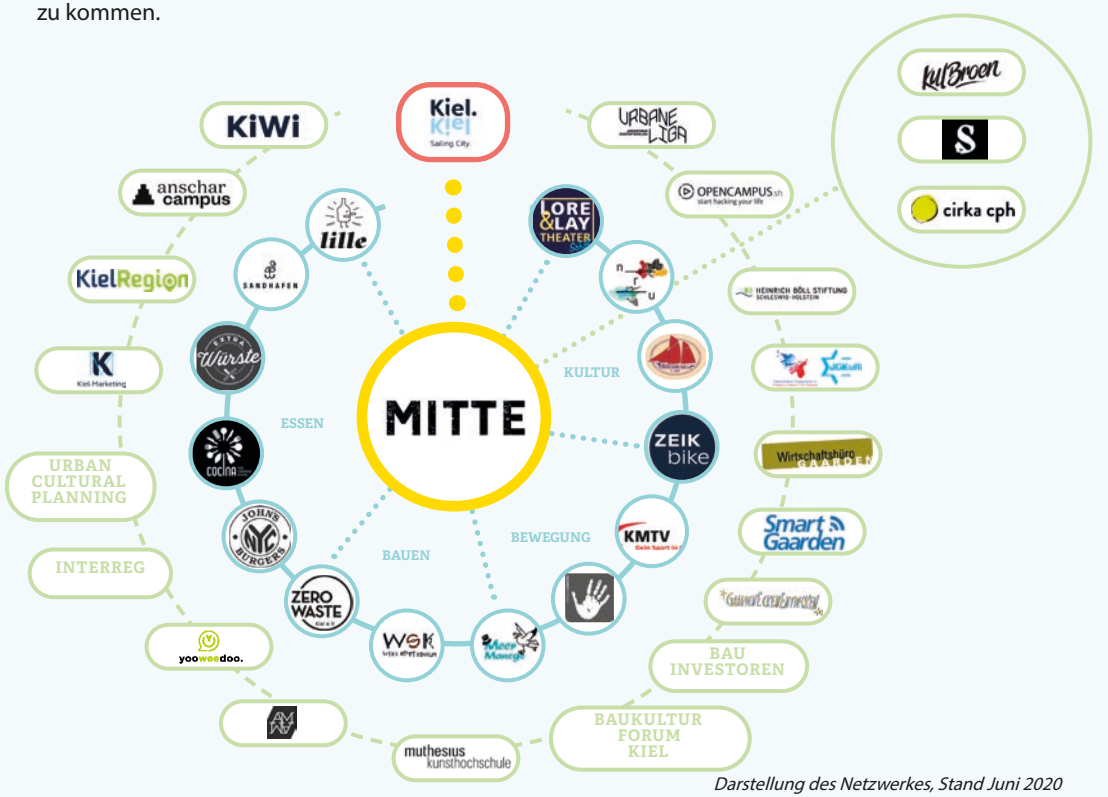
Wozu ist Vernetzung wichtig?

Stadtmachen geht nur gemeinsam mit den Menschen!
Den Menschen, die in dem Quartier oder an einem Ort leben und den Menschen, die den Ort auf verschiedene Art und Weise nutzen, künftig bespielen werden oder gerne bespielen möchten. Vernetzung und Austausch mit den diversen Personengruppen schafft ein qualitatives Verständnis des Quartiers und lässt zu, durch besondere Formate, das Wissen der Vielen aufzunehmen und so einen Zukunftsort entstehen zu lassen, der aus Wertschätzung und Miteinander wächst.

Auch lokale Macher*innen, die an anderen Orten bereits Lebendigkeit schaffen, ermöglichen mit ihrer Erfahrung, ihren Ideen und Perspektiven einen Blick auf die kreativen und wirtschaftlichen Potentiale der Stadt.

Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass die vielen Akteur*innen und Interessen erkannt und frühzeitig in den Gestaltungsprozess des Quartiers einbezogen werden müssen. Die Herausforderung ist es, diese heterogene Gruppe in einem Format zusammenzubringen, in dem sie sich alle wohl fühlen und es Spaß macht, in einen gemeinsamen, konstruktiven und gleichermaßen kreativen Austausch zu kommen.



Darstellung des Netzwerkes, Stand Juni 2020

MITTE-Vernetzungsformat Minds&Meals, März 2020

Wie macht MITTE Vernetzung?

Wir bauen ein Netzwerk aus lokalen Macher*innen auf. Diese kommen aus den Bereichen Kultur, Gastronomie und Bewegung, aus lokalen Organisationen und sind auch strategische Partner*innen und Unterstützer*innen, die sich über den lokalen Kontext hinausbewegen.

Wir haben das Format „Minds&Meals“ entwickelt, das die Menschen (wenn möglich) genau an den Orten, die Entwicklungsbedarf haben, an einer langen Tafel zusammenbringt. Nach spielerischem Kennenlernen und Durchmischen der Gruppe wird neben lokalgemachtem Essen ein lockerer Austausch angestrebt und ein Brainstorming moderiert, das im Anschluss in einzelnen Gesprächen bei kulturellem Programm vertieft wird.

Wir streben an, das Format regelmäßig mit diversen Personengruppen durchzuführen, damit möglichst heterogene Perspektiven an einen Tisch gebracht werden. Minds&Meals kann auch als ein wirkungsvolles Werkzeug für ein ganzheitliches Community Building
genutzt werden.

- **stetiger lokaler und überregionaler Netzwerkaufbau**
- **Format „Minds & Meals**

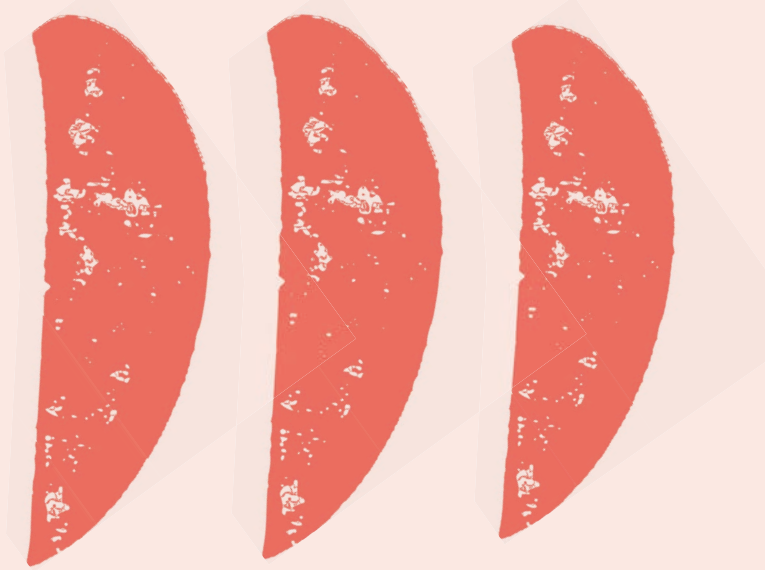
Ich fand den Platz richtig gut! Ich habe mich gefragt: „Moment, was ist das hier eigentlich? Habe ich ja noch nie wahrgenommen? Ist hier sonst einfach gar nix?“

- Kim Strupp,
Kiel Region

Das war schön! Eine ganz besondere Atmosphäre, so habe ich den Ort vorher noch nie erlebt. Warum ist hier nicht öfter Musik? Das ist der perfekt Ort dafür!

- Sophie Mirpourian,
Anschar GmbH

ERLEBNISSE



urban
MITTE
playground

Gefördert durch: Kiel. Kiel Sailing.City.

Wozu sind Erlebnisse wichtig?

Die Zukunft lebendiger Quartiere und Orte wird am besten verständlich durch das Erleben dieses potentiellen Zustandes. Eine temporäre Bespielung des Ortes mit relevanten Inhalten und Akteur*innen, die im Prozess herauskristallisiert wurden, lassen neue Wahrnehmungen und Diskurse mit der breiten Gesellschaft und Entscheider*innen zu.

Was bedeutet das?

Ein Erlebnis im Stadtmachen-Kontext ist im Kern ein Beleben eines Raumes, der auf neue Art zugänglich für die Stadtgesellschaft wird und diesen so anders erfahrbar macht. Das Erlebnis selbst ist nicht vergleichbar mit geläufigen Erlebnisformaten, die oftmals durch größere Organisation oder externe Veranstalter*innen durchgeführt werden.

Wie macht MITTE Erlebnisse?

Die Formate, die MITTE macht, beruhen auf der einen Seite auf den Bedürfnissen der Menschen, die an einem Ort leben oder ihn nutzen und auf der anderen Seite sind sie bedingt durch die räumlichen Potentiale des Ortes selbst.

Ein weiteres Kriterium für die Ausarbeitung von Erlebnissen ist das partizipative Gestalten. MITTE schafft hierbei den prozessualen Rahmen und die Moderation, die einzelnen bedürfnisgerechten Inhalte werden von lokalen Macher*innen gestaltet.

Beispielhaft hierfür stehen unsere Formate “MITTE Macht Musik” und das “CONNECT-Brückenfest”.

- **Bedürfnisse vor Ort einfangen**
- **Einladen zum Mitgestalten**
- **Planung vor Ort**

MITTE macht Musik , Juli 2020

CONNECT-Brückenfest, August 2021

Insgesamt war es ein erfolgreiches Projekt (Zusammen Kiel verbinden), das gezeigt hat, wie gut die interdisziplinäre Zusammenarbeit funktionieren kann und wie offen die Bevölkerung dieses Angebot angenommen hat.

- Prof. Dr. Brigitte Wotha,
Raumplanung Fachhochschule Kiel

Ein derartiges Projekt gab es noch nicht - wo anhand einer konkreten Situation, Hochschule und zivilgesellschaftliche Organisationen zusammenarbeiten.

- Wolfgang Schulz,
Smart Gaarden

urban
MITTE
playground

Gefördert durch: Kiel. Kiel Sailing.City.

KOPRODUKTION

Wozu ist Koproduktion wichtig?

Dadurch, dass in der Stadt viele Einzelinteressen vertreten sind, die wir als Initiative auch nur bedingt repräsentieren können, ist es wichtig mit diversen Akteur*innen und vor allem den Entscheidungsträger*innen zusammenzuarbeiten.
Die Stadt kann nicht von einzelnen Menschen geschaffen werden! Lediglich ein Miteinander ermöglicht die Gestaltung einer Stadt. Dabei ist es wichtig, dass öffentliche, private und vor allem zivilgesellschaftliche Akteur*innen aufeinandertreffen und zusammenarbeiten. So kann eine Stadt zukunftsfähig, sozial und resilient werden.

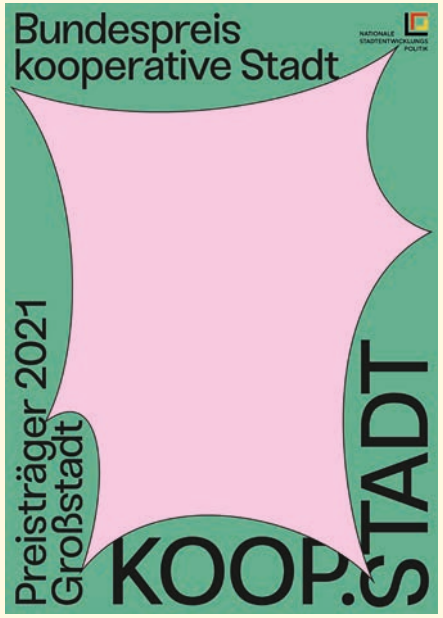
Was bedeutet das?

Bei der Koproduktion von Stadt handelt es sich vor allem um die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und lokalen Initiativen, die sich aus der Verhandlung unterschiedlicher Standpunkte und Interessen, der Annäherung an verschiedene Arbeitsweisen und dem kontinuierlichen Dialog über Grenzen hinweg, bildet.

MITTE hat den koproduktiven Prozess mit der Stadt angestoßen und dazu verholfen, dass Kiel 2021 mit dem Bundespreis der nationalen Stadtentwicklungspolitik „KOOP.STADT“ als kooperativste Großstadt Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Hochschulprojekt: Zusammen Kiel Verbinden Juni 2021

Der MITTE-Punkt Juni 2021



KOOP.STADT Preisträgerplakat 2021 Kiel

Wie macht MITTE Koproduktion?

MITTE schafft es, durch Offenheit und Bereitschaft zur Kommunikation sowie dem konstruktiven Umgang mit eingefahrenen, bürokratischen Prozessen, Menschen zum Stadtmachen zu befähigen.

- **Jour-Fix mit Stadtverwaltung**
- **„MITTE Punkt“- mobiler Treffpunkt**
- **Hochschulprojekte**

MITTE hat durch einen regelmäßigen, kreativen Jour-Fix mit der Stadtverwaltung eine vertraute Zusammenarbeit aufgebaut, was die Grundvorraussetzung für einen koproduktiven Prozess darstellt und im Rahmen von KOOP.Stadt weiter erprobt wird, um eine wertschätzende Arbeit auf Augenhöhe zu schaffen. Mit dem MITTE Punkt schaffen wir einen räumlich-kommunikativen Ort, der vielseitig einsetzbar zum Austausch im Quartier einlädt. Ein Dialog zwischen den Menschen entsteht, durch kleine Ausstellungen, Spiele, Workshops und andere Aktivitäten. Der MITTE Punkt steht lokalen Initiativen für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung.

In der Zusammenarbeit mit Hochschulen (Bsp. „Zusammen Kiel verbinden“) entwickeln wir gemeinsam Ideen für die zukünftigen öffentlichen Räume des Quartiers, um diese dann vor Ort ins Gespräch zwischen Bevölkerung und Verwaltung zu bringen.